

Creichelmer G'werzinsel



Jahrgang 16

Nummer 1

März 1996

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

in wenigen Tagen sind die Bürgerinnen und Bürger in Baden Württemberg aufgerufen, einen neuen Landtag zu wählen.

Der Main-Tauber-Kreis hat diesmal die Chance, die bisherige Alleinherrschaft durch die CDU zu beenden. In den vielen Besuchen in den vergangenen Wochen in allen Städten des Landkreises und natürlich auch in Creglingen wurde mir sehr viel Sympathie entgegengebracht, wofür ich mich an dieser Stelle herzlich bedanke.

Ich konnte durch die vielen Gespräche auch merken, daß die Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger das Argument, daß neben der CDU auch noch ein Abgeordneter der SPD den Main-Tauber-Kreis vertreten soll, sehr befürworten. Für unseren Altkreis Bad

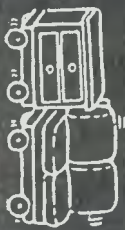
global



Kochen & Essen

P

Parkplatz
direkt am
Haus



Möbel zum
Mitnehmen

global



GUTES
WOHNEN

Unser perfekten Service-Leistungen
beinhaltet Lieferung frei Haus
und fachgerechte Montage
durch gelernte Möbelschreiner



möbelhalle



IGERSHEIM

Tel. (07931) 2447

Die Möbelstraße für jedermann
mit dem bekanntesten Küchenshop

Gut geplant - perfekt montiert - so macht Möbelkaufen Spaß

Mergentheim wäre dies auch wieder eine große Chance, einen Abgeordneten zu stellen und somit einen kürzeren Draht nach Stuttgart zu bekommen.

Mit der Einladung unseres Wirtschaftsministers und Spitzenkandidaten Dieter Spöri nach Creglingen wollte ich der Einwohnerschaft Creglingens und des Altkreises Mergentheim demonstrieren, daß wir die gute Zusammenarbeit zwischen ihm und Ihrem Bürgermeister, Herrn Fifka, die bereits Früchte getragen hat, sehr schätzen und nach dem 24. März mit einem Abgeordneten Klaus Lahr gerne noch ausbauen möchten.

Wer in diesem Landkreis nur mit Versprechungen hausiert, wie dies in den vergangenen Jahren in unserem Landkreis seitens der CDU getan wurde, (ich erinnere nur an die unsägliche Geschichte mit dem "Grünen Zentrum" in Boxberg), der sollte sich am Ende einer Wahlperiode besser nicht hinstellen, um die wenigen Erfolge, die im Landkreis zu verbuchen waren, nur auf seine Fahnen zu schreiben. Sonst wird man leicht erkennen, daß sich Herr Dr. Reinhart nur mit fremden Federn schmückt. Wenn man weiß, daß die Einrichtung der Polizeischule in Wertheim durch das Innenministerium durch Frieder Birzele (SPD) entstanden ist, die Förderung des Neubaus des Caritaskrankenhauses in Bad Mergentheim mit ca. 146 Mio. DM aus dem Topf des Sozialministeriums von Helga Solinger (SPD) kam und schließlich die Förderung zur Ansiedlung der Fa. ITW in Creglingen sowie 5 Mio. DM Zuschuß für die Stadt Bad Mergentheim zur Sanierung der ehemaligen Kaserne durch den Wirtschaftsminister Dieter Spöri (SPD) zustande kam.

Ich halte allerdings nichts vom gegenseitigen Aufrechnen von Erfolgen und Mißerfolgen, wichtiger erscheint mir in dieser Zeit, daß gerade die großen Volksparteien zusammen die Probleme unserer Bürgerinnen und Bürger anpacken und gemeinsame Lösungen finden.

Für unseren Landkreis bin ich über alle Parteigrenzen hinweg bereit, dazu alles zu tun, was unserem ländlichen Raum hilft und nach vorne bringt.

Ich hoffe, daß Sie mir durch Ihre Stimme am 24. März die Chance dazu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **Klaus Lahr**

Persönliche Daten:

Klaus Lahr, Jahrgang 1964, geboren in Bad Cannstatt, aufgewachsen und wohnhaft in Niederstetten.

Nach der Ausbildung zum Werkzeugmacher in diesem Beruf tätig, dabei auch Vertrauensmann für die Arbeiter und Angestellten. Wehrdienst in Niederstetten, in dieser Zeit als Vertreter der Wehrpflichtigen Delegierter des Bundeswehrverbandes. Nach der Bundeswehr Weiterbildung zum Versicherungsfachmann und Leiter einer Generalagentur.

1989 Eintritt in die SPD, im gleichen Jahr erstmals Stadtrat in Niederstetten. 1994 mit großem Stimmenzuwachs wiedergewählt. Stellvertretender Kreisvorsitzender der SPD Main-Tauber.

In seiner Freizeit widmet er sich dem Fußballsport und der Jugendarbeit. Als Schiedsrichter leitet er Spiele bis hinauf zur Landesliga. Daneben ist er ehrenamtlicher Mitarbeiter des württembergischen Fußballverbandes.

Die SPD? Na, klar.

Spende an neuen Creglinger Kindergarten übergeben

Die 18. Spendenaktion mit dem SPD-Glühweinverkaufsstand am Creglinger Pferdemarkt fand bei den Besuchern des Marktes wieder eine hohe Resonanz, sogar das Fernseh-Team des Südwestfernsehens fand sich ein und filmte den rührigen Stand. Selbst unser Landtagskandidat Klaus Lahr legte Hand an und versorgte die Menge mit dem guten Glühwein.

Bei kalter Witterung und leichtem Schneefall blieben dann auch in diesem Jahr ein Erlös von 400,-- DM übrig. Dieser Betrag wurde in den vergangenen Tagen an den neuen Creglinger Kindergarten übergeben, dessen Leiterinnen, Frau Rother und Frau Langenbuch, das Geld dankend vom Ortsvereinsvorsitzenden Jöchner und dem SPD-Landtagskandidaten Klaus Lahr in Empfang nahmen. Die Spende solle für weitere Spielsachen investiert werden, so die einhellige Meinung der Betreuer.



Im Bild: Der SPD-Landtagskandidat Klaus Lahr und der Ortsvereinsvorsitzende Jöchner bei der Überreichung der Spende an die Vertreterinnen des Creglinger Kindergartens, Frau Rother und Frau Langenbuch.



Bistro am Turm

Neue Str. 28, 97993 Creglingen, Tel. 0 79 33 / 71 95

13 Meter Biertheke,
verschiedene Biere vom Faß.
Deutsche und franz. Weine.
Terrasse direkt am Radweg
Steak-Spezialitäten
Knackige Salate.
Billard im separaten Raum.
Zwei 9er Turniertische
sowie Kicker und Dart.
● Franz. Leckerbissen ●

Es freuen sich auf
Ihren Besuch
Gabi und Peter



Der Lotse bleibt an Bord

Mal ehrlich, liebe Mitbürger/innen, wenn jemand vor acht Jahren behauptet hätte, daß bis Mitte der neunziger Jahre die nachfolgend genannten Projekte

- Betriebsverlagerung der Fa. Gebr. Naser und Errichtung einer Altenwohnanlage
- Errichtung eines Gewerbehofes, Ansiedlung von drei Betrieben und Schaffung einer Reihe von Arbeitsplätzen
- Ausweisung und Erschließung eines Gewerbegebietes mit Zukunftsperspektive
- Ansiedlung eines Unternehmens mit 140 avisierten Arbeitsplätzen
- Sanierung des Hauses "Weinsberg" zu einem multifunktionellen kulturellen Zentrum
- Teilprivatisierung des Touristik-Bereiches und Bau eines Touristik-Zentrums
- Aussiedlung Rollmann und damit ein wichtiger Schritt im Bereich der Stadtsanierung

realisiert oder zumindest auf den Weg gebracht sind, der wäre schlichtweg für einen Phantasten gehalten worden. Und oft genug mußten sich diejenigen, die auch nur Teile des o.a. Maßnahmenkatalogs für erforderlich hielten, zu großer Risikobereitschaft, mangelndem Realitätssinn und dergleichen mehr vorhalten lassen.

Vor acht Jahren trat dann eine Wende ein. Die Bürgerinnen und Bürger, die schon lange der Meinung waren, daß das, was andernorts gang und gäbe ist, auch in Creglingen machbar sein müßte, wählten einen neuen Mann auf den Chefsessel im Rathaus. Und siehe da - es kam plötzlich viel mehr Bewegung in die Creglinger Kommunalpolitik. Mit Tatkraft, kreativer Phantasie und Mut zum kalkulierten Risiko wurden die Kontakte zu Behörden und Ministerien intensiviert. Dank unorthodoxer Vorgehensweise und, wenns angebracht war, auch harter Argumentation,

wurden Zuschüsse locker gemacht und die Aufnahme unserer Stadt in die verschiedensten zuschußträchtigen Landesprogramme durchgesetzt. Durch die Einbindung und die Kooperation von privaten Geldgebern konnte so manches Projekt zu für die Stadt Creglingen äußerst günstigen Bedingungen realisiert werden.

Die aufgeführte Erfolgsbilanz ist natürlich nicht vollständig. Alle Projekte, die in den letzten acht Jahren angegangen und realisiert wurden hier aufzuführen, das würde wohl den Rahmen sprengen. Und natürlich waren diese acht Jahre nicht nur eine Erfolgsstory pur. Es gab auch Punkte, die nicht umgesetzt werden konnten oder wo die Verwaltung die Dinge nicht realistisch sah. Das Hotelprojekt zum Beispiel oder die Sache mit der gerechteren Erhebung der Feuerwehrrabgabe. Da hielt man trotz klarer Sachargumente am Bestehenden fest - dank Bundesverfassungsgerichtsurteil erledigte sich die Sache dann allerdings von selbst.

Und natürlich spielte auch Glück eine Rolle - so zum Beispiel der Umstand, daß die Einstellung der Gaubahn neue Entwicklungen an der romantischen Straße ermöglichte. Doch Glück hat bekanntlich nur der Tüchtige.

So bleibt unterm Strich, daß die Jahre seit 1988 Creglingen in einem Maße vorangebracht haben, wie dies kaum jemand für möglich hielt. Mit der Stadtratswahl 1994 haben die Creglinger Bürger sichergestellt, daß die Voraussetzungen, diese positive Entwicklung weiterzuführen, vom Gemeinderat her gegeben sind. Bürgermeister Werner Fifka hat seine Bereitschaft deutlich gemacht, weitere acht Jahre für das Wohl der Stadt Creglingen tätig sein zu wollen - und dies wohl trotz so manchen lockenden Angebots. Und trotz der Tatsache, daß die Erfolge der letzten Jahre gerade auch bezüglich der örtlichen Akzeptanz hart erarbeitet werden mußten. Die anfängliche Kritik der Creglinger Bedenkenträger ist bei jedem Projekt erheblich. Die Prämisse "Eigennutz geht vor Gemeinutzen" und das Unvermögen, zu erkennen, daß so manch einer halt doch über mehr Weitblick verfügt als man selbst, führen gerade in der Planungs- und Realisierungszeit zu großen psychologischen Belastungen. Doch der Erfolg beflügelt dann wieder - und angesichts durchaus vorzeigbarer städtischer Finanzen bleibt auch für den Lotsen in den nächsten Jahren genügend Spielraum, kreative Phantasie und Tatkraft zum Wohle der Stadt Creglingen einzusetzen.

Alles unter einem Dach!

Besuchen Sie eines der größten Fachgeschäfte für Bodenbeläge und Heimtextilien.

- Teppichböden – PVC-Beläge – Korkplatten
- Teppiche – Läufer – Brücken – Bettumrandungen
- Farben – Tapeten – Malerzubehör
- Gardinen – Stoffe – Vorhangschienen
- Bettwäsche – Kissen – Bade- und Handtücher
- Korbmöbel – Glas und Porzellan – Geschenkartikel

... und mit dem starken Service:

Beraten, anmessen, liefern und verlegen.

Kettelexpress
Aus Resten
fertigen wir
Teppiche und
Läufer
sofort zum
Mitnehmen!!!

M Michelberger

Teppichgroßlager
6992 WEIKERSHEIM
Telefon (07934) 601

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00-12.30 und 14.00 bis 18.00
Uhr; Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Kein langer Samstag

ZUM ENTSTEHEN DIESER
HABEN BEIGETRAGEN:

G'werzinsel

- | | |
|--------------------|-------------------|
| - Andreas Jöchner | - Willi Hain |
| - Petra Pfandt | - Alfons Zink |
| - Fritz Kellermann | - Fritz Danner |
| - Klaus Lahr | - Jochen Kühne |
| - Johanna Rehfeld | - Frau Dietermann |

6. Creglinger Fahrrad- und Kinderfahrzeugbasar

Auch in diesem Jahr will der SPD-Ortsverein wieder einen Fahrradbasar durchführen und zwar **am 13. April 1996**. Dieser Basar soll Besitzern von Fahrrädern ermöglichen, ihre nicht mehr benötigten oder im Wege stehenden Fahrzeuge an die Frau/den Mann zu bringen und interessierten Käufern den Erwerb von gebrauchten Fahrrädern bzw. Kinderfahrzeugen zu ermöglichen. Selbstverständlich werden auch wieder Fahrradhelme, Kindersitze und sonstiges Zubehör rund ums Fahrrad angenommen.

Wer am Verkauf solcher Fahrzeuge/Teile interessiert ist, sollte diese **ab 8.00 Uhr am Vorplatz der Creglinger Stadthalle** abgeben.

Bitte machen Sie sich schon vorher Gedanken über den Verkaufspreis!

Die Fahrzeuge werden dann für Sie verkauft, für Organisation und Unkosten werden 10% der Verkaufssumme vom Veranstalter einbehalten. Nichtverkaufte Fahrzeuge bzw. der Verkaufserlös können ab 11.30 Uhr an der Stadthalle abgeholt werden. Für nichtverkaufte Fahrzeuge/Teile werden selbstverständlich auch keine Vermittlungsgebühren erhoben. Die Fahrzeuge sollen sich in brauchbarem Zustand befinden.

Natürlich wird es auch in diesem Jahr eine kleine Bewirtung geben.

Fahrschule Brabletz

97993 Creglingen, Hauptstr. 42, Tel. 07933/7514
oder 09338/298



Neu!! Fahrschule für alle Klassen!!!!

-Denken Sie jetzt schon an die bevorstehende neue EU-Führerscheinregelung!-

- Anmeldung jederzeit möglich!! -

Ausbildung auf eigenen Fahrschul-LKW - Keine Wartezeiten in der praktischen Ausbildung! Alle anderen Kurse laufen ununterbrochen weiter!

Bericht aus dem Stadtrat

Berichten können wir in der aktuellen Ausgabe der G'werzinsel lediglich über eine öffentliche Stadtratssitzung, die am 27.02.96 stattfand. Dabei wurden insbesondere folgende Punkte erörtert:

1. Gewerbeansiedlung Münster

Das alles überragende und eindeutig dominierende Thema war die geplante Ansiedlung der Fa. ITW im Gewerbegebiet "Hörle II" in Münster, über welche wiederholt in aller Ausführlichkeit in den Medien berichtet wurde.

Bleibt lediglich nachzureichen, daß' der Gemeinderat in der letzten Sitzung der Gründung einer Wirtschaftsförder-GmbH zustimmte, deren einzige Aufgabe es zunächst ist, die Erstellung einer Produktionsstätte abzuwickeln. Allein beim Bau des Betriebsgebäudes, das durch die Stadt vorfinanziert werden muß, spart die Stadt Creglingen dadurch 840.000 DM.

Durch die Wirtschaftsförder-GmbH will man sich allerdings auch die Option offenhalten, gegebenenfalls auch weitere Wirtschaftsfördermaßnahmen über diese Gesellschaft abwickeln zu lassen.

Architekt Neidel stellte die geplante Produktionsstätte, die zunächst für 140 Mitarbeiter angelegt ist, vor. Mit den Bauausführungen soll begonnen werden, sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, so daß bereits im Oktober dieses Jahres mit voraussichtlich 70 Mitarbeitern die Produktion aufgenommen werden kann.

Für unsere strukturschwache Gegend ist die Ansiedlung ein ganz besonderer Glücksfall, zumal auch für die Jugend Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen und qualifizierte Arbeitsplätze wie Maschinenschlosser, Werkzeugmacher und Büropersonal geboten werden. Aber auch für ungelernete Arbeitskräfte



Die Herbsthäuser Brauerei
bleibt heimatverbunden.
Um unsere Heimat liebens- und
erlebenswert zu erhalten,
unterstützen wir durch den Ankauf
hochwertiger Braugerste von Erzeugern
aus der Tauber-Hohenlohe-Region
unsere heimatliche Landwirtschaft.

Herbsthäuser Bier

Aus Freude an der Natur

HERBSTHÄUSER BRAUEREI

Wunderlich KG · 97980 Bad Mergentheim-Herbsthausen

Telefon (0 79 32) 9 10 00 · Fax 91 00 80

wird es einige Stellen geben, die besonders auch in unserem, von der Landwirtschaft geprägten Bereich wichtig sind.

Anzumerken sei hierzu erlaubt - und das hat nichts mit Lobhudelei zu tun -, daß diese Betriebsansiedlung in allererster Linie das persönliche Verdienst unseres Bürgermeisters ist. Werner Fifka hat durch einen enormen persönlichen Einsatz und durch großes Verhandlungsgeschick die Vertreter der Fa. ITW davon überzeugen können, in Creglingen - und nicht etwa in Niederstetten, Weikersheim oder Rothenburg o.d.T., wo ebenfalls ernsthafte Verhandlungen geführt wurden, - anzusiedeln.

Ein wenig stolz darf aber auch der Gemeinderat auf diese außerordentlich positive Entwicklung sein, weil dieses Gremium immer wieder und wieder mit Nachdruck darauf gedrängt hat, ein seit Jahrzehnten überfälliges Gewerbegebiet auszuweisen bzw. zu erschließen.

Schließlich - wenn auch nur am Rande - soll auch einmal erwähnt werden, daß es ohne die Betriebsverlagerung Gillig heute auch kein Gewerbegebiet "Hörle II" gäbe. Insofern dürfen wir - zumindest indirekt - auch der Fa. Gillig dankbar sein.

2. Touristikzentrum GmbH

Vor nunmehr etwa 1 Jahr hat die Touristikzentrum GmbH die Arbeit aufgenommen. Hierzu konnte der Geschäftsführer Jochen Kühne, allen Unkenrufen zum Trotz, einen ausgesprochen positiven Bericht abgeben, der wohl auch die letzten Skeptiker dieses einmaligen Projekts überzeugte.

Inzwischen zählt die Touristikzentrum GmbH 11 Gesellschafter (Mehrheitsgesellschafter ist und bleibt die Stadt Creglingen mit 51% Anteil). Weitere Kommunen, aber auch Einzelpersonen, haben bereits Interesse bekundet.

Die Übernachtungszahlen haben, so konnte Jochen Kühne mitteilen, um etwa 20% zugenommen, was insbesondere auf die gute und vor allem zielgerichtete Arbeit der GmbH zurückgeführt werden kann.

Ganz wichtig war auch, daß Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen gestaltet werden konnten, so daß die Stadt nichts "nachschießen" mußte, ja der Stadtsäckel sogar entlastet wurde. Für das Jahr 1996 zeichnet sich nach Angaben des Geschäftsführers ein Anhalten der positiven Entwicklung bereits ab. U.a. sollen im laufenden Jahr durch die Touristikzentrum GmbH drei Ferienhäuser im Blockhausstil in Archshofen gebaut werden. Weitere sind bereits in Planung.

3. Rechtsanspruch auf Kindergartenplatz

Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz kann in Creglingen im großen und ganzen umgesetzt, d.h. im Prinzip können alle Kinder im Kindergarten aufgenommen werden. Konkret bedeutet das ab dem Kindergartenjahr 1996/97 (dann erst wird der Rechtsanspruch wirksam), daß jedes Kind, das bis zum Beginn des Kindergartenjahres 3 Jahre alt wird, einen Kindergartenplatz hat.

Ein Stadtrat

Impressum

Verant.i.S.d.Presserechtes	Andreas Jöchner, Archshofen
Herausgeber	Die Creglinger SPD 6993 Creglingen
Druck	SPD-Unterbezirk 7184 Kirchberg/Jagst
Auflage	1700
Anzeigenpreis	1 Seite 90.-- DM, 1/2 Seite 45.-- DM, 1/4 Seite 25.-- DM.
Bei Anzeigenorder für mehrere Ausgaben Sonderpreise!	

Neues Stadtteil- Quiz

Auch dieses mal haben wir uns ein Stadtteil- Quiz überlegt; auf den folgenden Bildern sind Aufnahmen aus verschiedene Teilorten von Creglingen zu sehen.

Wer errät, wo die Fotos aufgenommen wurden ?

Schreiben Sie Ihre Antwort auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis zum 15.04.1996 an:

Andreas Jöchner, Archshofen 104, 97993 Creglingen

Folgende Preise gibt es zu gewinnen:

1. Preis: 2,5 kg echten Creglinger Biohonig
2. Preis: ein Verzehrgutschein von 20.-- DM im Gasthaus "Zur Kohlesmühle" in Creglingen
3. Preis: 2 Karten für das kommunale Kino



Bild 1



Bild 2



Bild 3

„Kupfer-Pfännle“

Creglingen

Fränkische Gastlichkeit im rustikalen Blockhaus

Weinstube - Restaurant

Café - Biergarten

Kein Ruhetag

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Peter Tschischka

97993 Creglingen, Romantische Straße, Tel. 07933 / 1497 Fax 09338 / 465

Gewinner des letzten Rätsels

Die Lösung des letzten *G'werzinsel*-Rätsels lautete

Bild 1 : Schwarzenbronn; Bild 2 : Weiler; Bild 3 : Finsterlohr

Unter den vielen richtigen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen :

1. Rose Meyer, Cregl.-Burgstall
2. Erika Finkenberger, Cregl.- Archshofen
3. M. Lauer, Creglingen

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Spaß beim Raten wünscht Ihnen das Rätsel- Team der *G'werzinsel* !

Taten statt Warten



Umweltschutz geht uns alle an - Frauen wie Männer. Denn Umweltschutz bedeutet Sicherung unserer gemeinsamen Zukunft und trägt zugleich zur Erhaltung der Lebensgrundlagen kommender Generationen bei. Wenn Sie mehr wollen als schöne Worte, engagieren Sie sich: Werden Sie Fördermitglied bei Greenpeace!

GREENPEACE

Informieren Sie mich, wie ich Greenpeace unterstützen kann.
4 Mark in Briefmarken lege ich bei.

Vorname/Name

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

02013

Greenpeace e.V., 20450 Hamburg, Konto-Nr. 17 31 77, Ökobank, BLZ 500 901 00

Wahltag 24. März - Landtagswahl in Baden-Württemberg

Am 24. März sollen die Bürger in Baden-Württemberg einen neuen Landtag wählen. Doch für immer mehr Bürger wird die Wahl zur Qual, das zeigen die Zahlen der Unentschlossenen vor den Wahlen immer deutlicher. Auch die steigende Zahl der Nichtwähler beweist, daß viele Menschen der höchsten Form der politischen Meinungsbildung, den Wahlen, skeptisch und gleichgültig gegenüberstehen oder auch nicht glauben, daß Wahlen für sie etwas verändern.

Tatsächlich ist es so, daß landespolitische Themen von einer Mehrzahl der Bürger kaum wahrgenommen werden und daß deshalb für den Bürger auch kaum ersichtlich ist, was die verschiedenen Parteien landespolitisch wollen.

Das hat viele Gründe. So bekommt man während einer laufenden Legislaturperiode Landespolitiker nur selten zu Gesicht und wenn, dann gibt es einen aktuellen Anlaß. Landespolitik erscheint also selbst denen, die Landespolitik machen, als nicht so erheblich, daß man mit dem Bürger ab und zu darüber reden müßte. Umso erstaunlicher muß einem demgegenüber anmuten, in welchen Scharen sie vor dem Wahltag dann das Ländchen überfluten und selbst im kleinsten Dorf zu einer Wahlveranstaltung antreten. Im Raum Creglingen warten diesmal vor allem die Christdemokraten mit einer erstaunlichen Präsenz auf.

Ein zweiter Grund dafür, daß Landespolitik in Baden-Württemberg langweilig und kaum ins Bewußtsein der Menschen eingedrungen ist, liegt an der bisherigen großen Koalition. Ohne vernünftige Opposition ist Politik langweilig und öde und wird nicht wahrgenommen. Ein dritter Grund ist ein allgemein politischer. Unseren Politikern fehlt das Vertrauen der Menschen. Niemand glaubt noch groß daran, daß Politiker die großen Probleme wie Arbeitslosigkeit, Rentensicherung, Sicherung der Sozialsysteme usw. so zu lösen vermögen, daß auch in Zukunft sozialer Friede herrschen kann. Dafür haben sich die meisten von ihnen als zu

Wir zeigen das
Audi- und VW-Programm



Der neue Sharan. Leben in Fahrt.



V-A-G

Shell-Tankstelle

Auto-Faiss GmbH

Rothenburger Str. 39

97993 Creglingen - Tel. 079 33 / 525

egoistisch und am eigenen Wohl orientiert entpuppt. So zeigt sich der Bürger zurückhaltend, desinteressiert, abwartend und mißtrauisch. Zurecht, möchten wir meinen!

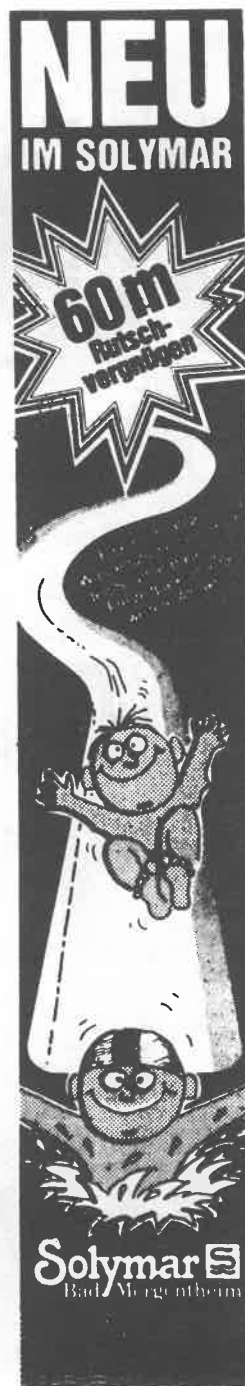
Und was tun die Parteien? Sie bestreiten ihren Wahlkampf wie immer mit viel Geld. Auf den Wahlplakaten findet man kaum politische Aussagen, dafür lächelnde, schöne, glückverheißende Gesichter, Supermänner (und natürlich auch Frauen), die nicht über Arbeitsplätze reden, sondern solche schaffen usw. In den Wahl-

Die SPD? Na, klar.

veranstaltungen erfährt man, meist vor einem geneigten Publikum, denn zu solchen Wahlveranstaltungen geht man meist, um die eigene Richtung zu unterstützen, den Vorteil der eigenen Partei, die Fehler der anderen, und natürlich den Machtanspruch, daß Baden-Württemberg nur eine gedeihliche Entwicklung in den Händen der eigenen Partei nehmen kann. Diskussions- und Meinungsbeiträge von Bürgern oder auch Nöte und Anliegen der Bürger sind in oder werden mit langatmigen Redeschwällen der Kandidaten niedergebügelt. Kein Wunder also, wenn die Wahlmüdigkeit und Politikverdrossenheit weiter zunimmt.

Vielleicht hat der Kandidat der FDP hier einen geeigneten Ausweg gefunden. Er hat sich bei den Landfrauen eingeladen und durfte erstaunlicherweise bei einem Landfrauenabend sein Programm vorstellen. Demnächst wird nun der Kandidat der SPD bei den Sportvereinen auf politischen Stimmenfang gehen und die CDU wird bei den Kleintierzüchtern um Zustimmung werben. Spott beiseite, wenn ein Verein seinen Mitgliedern die Qual der Wahl erleichtern will und politische Werbung zuläßt, dann sollten alle Parteien diese Möglichkeit haben. Warum nicht ein Podiumsgespräch mit allen Kandidaten? Das bringt echte politische Information, ist spannend und unterhaltsam und ermöglicht echte Vergleiche. Wie gehabt hat eine solche Veranstaltung "a G'schmäckle".

Zum Schluß möchten wir noch darauf hinweisen, daß die Landespolitik in den letzten Jahren von zwei Parteien gestaltet wurde und nicht die eine Seite nur für die Fehler, die andere aber für die Wohltaten verantwortlich sein kann, wie dies die CDU im Wahlkampf gerne darstellt. Im Gegenteil, es ist unbestritten, daß die Landesminister aus den Reihen der SPD, allen voran Dieter Spöri als stellvertr. Ministerpräsident und Wirtschaftsminister, gute Arbeit für das Land Baden-Württemberg geleistet haben. Zudem hat die gemeinsame Arbeit der Landespolitik auch neue Impulse nach langer CDU-Alleinherrschaft gegeben.



Und hier meldet sich wieder Rumpelstilz zu Wort ...

Endlich is etzt der neie Rodweech auf dr alde Gaubahntrasse vo Ochsefurt nach Creichl ei'gweiht worre. Viel kommunali Brominenz hat die Jungfernfahrt ieber 30 km mitgmacht. Oaner hat sich zwar erscht die letzte 6 km vo Bieberahr her dem Tross ou'g'schlosse, abber vielleicht hat er sich denkt, Berch- und Dolfahrt mach i mit meim G'moarod scho g'nuech dorch, doa muß es mit'm Fohrrod net a noch sanne.

Annererseits, Herr Berchermaster, wenn i mi sou zurickentsinn, vor acht Johr worst a noch schlanker. Vielleicht het die Tour ja ganz guet donne. Fer's Audfid im Schulzewishkampff wäre a boor Gramm weniher gor koa Fehler g'wese.

Weil mer etzt grad beim Rodweech san, will i a noch g'schwind mein Senf zum neie innerdeitsche Zou dazue gebbe. Weil des Areal um's Verkehrsamt doch ziemli an a Westernrünsch erinnert, kennet mer in die Koppel doch a boor Gail un Rinder sperre. Des wär a ganz neie Addragnion: Ferien auf der JOKÜ-Rünsch!

Bäsi Zunge behaupte zwar, sie hedde am erschte März scho a ganzi Hoord Rindviecher g'seche, abber i glaabs net. Rindviecher kenne doch net Rod foahre. Glaabt wenigstens

Eier Rumpelstilz